



DEUTSCHES
PATENTAMT

21 Aktenzeichen: P 32 45 934.3
22 Anmeldetag: 11. 12. 82
43 Offenlegungstag: 12. 4. 84

DE 3245934 A1

30 Unionspriorität: 32 33 31
30.09.82 CH 5747-82

71 Anmelder:
Mahler, Otto Charles, 8500 Frauenfeld, CH

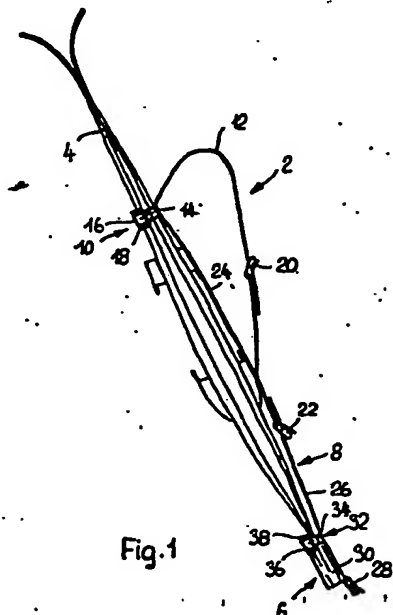
74 Vertreter:
Amthor, R., Dipl.-Ing.; Wolf, G., Dipl.-Ing., Pat.-Anw.,
6450 Hanau

72 Erfinder:
gleich Anmelder

Patentamt

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

64 Tragvorrichtung für mindestens ein längliches Gebilde, insbesondere zum Tragen von Skiern



DE 3245934 A1



DEUTSCHES
PATENTAMT

②1 Aktenzeichen: P 32 45 934.3
②2 Anmeldetag: 11. 12. 82
④3 Offenlegungstag: 12. 4. 84

DE 3245934 A1

③0 Unionspriorität: ③2 ③3 ③1
30.09.82 CH 5747-82

⑦1 Anmelder:
Mahler, Otto Charles, 8500 Frauenfeld, CH

⑦4 Vertreter:
Amthor, R., Dipl.-Ing.; Wolf, G., Dipl.-Ing., Pat.-Anw.,
6450 Hanau

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

Patentamt

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤4 Tragvorrichtung für mindestens ein längliches Gebilde, insbesondere zum Tragen von Skiern

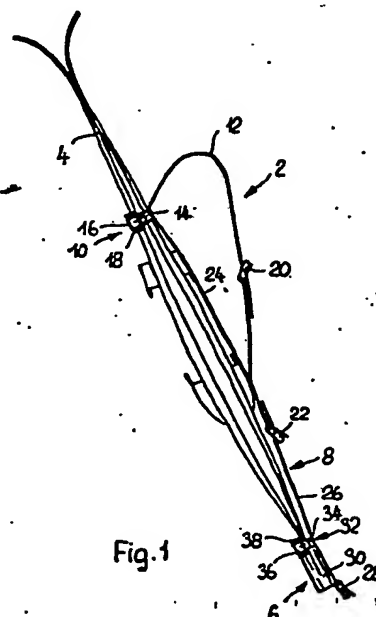


Fig.1

DE 3245934 A1

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Tragvorrichtung für mindestens ein längliches Gebilde, insbesondere zum Tragen von Skiern, dadurch gekennzeichnet, dass sie einen unteren zur Aufnahme eines der Enden des Gebildes dienenden Aufnahmeteil (6, 40) aufweist, der über ein Verbindungsorgan (8), mit einem oberen Halteteil (10) zum Umfassen des Gebildes in einem oberen Bereich verbunden ist, wobei der obere Teil (24) des Verbindungsorgans (8) eine Tragschlaufe (12) aufweist.
2. Tragvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der obere Halteteil (10) aus zwei Halteriemchen (14, 16) gebildet ist, die über eine Schliesse (18), vorzugsweise eine Schnalle, längenveränderlich miteinander verbindbar sind.
3. Tragvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Tragschlaufe (12) mittels einer Schliesse (20) längenveränderlich ist.
4. Tragvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsorgan (8) vorzugsweise mittels einer Schliesse (22) längenveränderlich ausgebildet ist.
5. Tragvorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Schliesse (22) am oberen Teil (24) des Verbindungsorgans (8) angeordnet ist und dass der untere Teil (26) des Verbindungsorgans (8) zusammen mit dem Aufnahmeteil (6, 40) und einer daran angeordneten Schliesse (28) als Gürtel ausgebildet ist.

6. Tragvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmeteil (6) als Sack (30) ausgebildet ist, der am oberen Rand vorzugsweise eine Einschnürvorrichtung (32), beispielsweise zwei mittels einer Schliesse (38) längenveränderliche Riemchen (34, 36) aufweist, wobei der Sack (30) vorzugsweise auch zur Aufnahme der übrigen Teile der Tragvorrichtung dient.
7. Tragvorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmeteil (40) als Lendentasche (42) ausgebildet ist, wobei die Seitenwand (48), an der der untere Teil (26) des Verbindungsorgans (8) angeordnet ist, eine vorzugsweise mittels eines Reissverschlusses (44) verschliessbare Oeffnung zur Aufnahme eines Endes des Gebildes aufweist.

Tragvorrichtung für mindestens ein längliches Gebilde, insbesondere zum Tragen von Skiern

Die Erfindung betrifft eine Tragvorrichtung für mindestens ein längliches Gebilde, insbesondere zum Tragen von Skiern.

Längliche Gebilde, wie insbesondere Skier, müssen entweder unter dem Arm oder auf der Schulter getragen werden, was nicht nur sehr umständlich ist, sondern vor allen Dingen mindestens eine Hand erfordert, so dass nur noch eine Hand, beispielsweise zum Transport von Reisegepäck frei ist. Im übrigen müssen solche länglichen Gebilde in der Regel mehr oder weniger waagrecht getragen werden, was insbesondere in verkehrsreichen Gebieten, z.B. auf Bahnhöfen, zur Belästigung oder gar Verletzung anderer Verkehrsteilnehmer führen kann.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Tragvorrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, mit der ein einfaches und gefahrloses Tragen von länglichen Gebilden, insbesondere von Skiern möglich ist und wobei gleichzeitig beide Hände frei bleiben.

Die gestellte Aufgabe wird durch die Tragvorrichtung gemäss Anspruch 1 gelöst.

Mit Hilfe der Tragvorrichtung ist es möglich, solche längliche Gebilde mittels der Tragschlaufe über der Schulter zu tragen, wobei zum Tragen die Unterstützung durch eine Hand nicht erforderlich ist. Dadurch, dass die Tragschlaufe am oberen Teil des Verbindungsorgans, welches vorzugsweise ein Riemen ist, angeordnet ist, das auch einem oberen Teil eines zu tragenden Gebildes zuzuordnen ist, liegt der Schwerpunkt

6. Tragvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmeteil (6) als Sack (30) ausgebildet ist, der am oberen Rand vorzugsweise eine Einschnürrvorrichtung (32), beispielsweise zwei mittels einer Schliesse (38) längenveränderliche Riemchen (34, 36) aufweist, wobei der Sack (30) vorzugsweise auch zur Aufnahme der übrigen Teile der Tragvorrichtung dient.
7. Tragvorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmeteil (40) als Lendentasche (42) ausgebildet ist, wobei die Seitenwand (48), an der der untere Teil (26) des Verbindungsorgans (8) angeordnet ist, eine vorzugsweise mittels eines Reissverschlusses (44) verschliessbare Oeffnung zur Aufnahme eines Endes des Gebildes aufweist.

des zu tragenden Gebildes unterhalb der Tragschlaufe, so dass ein aufrechtes Transportieren des Gebildes gewährleistet ist. Dadurch wird nicht nur das Tragen des länglichen Gebildes angenehmer, sondern es wird vor allen Dingen auch eine Belästigung der Umwelt vermieden. Weiter bringt die Tragvorrichtung den Vorteil, dass sie ausserordentlich klein und leicht gebaut werden kann, so dass sie sich praktisch überall unterbringen lässt und mitgeführt werden kann. Die Tragvorrichtung kann sogar so leicht, dünn und geschmeidig ausgebildet werden, dass sie in einer Kleidertasche untergebracht und mitgeführt werden kann.

Vorteilhafte Ausbildungen der Tragvorrichtung sind in den Ansprüchen 2 bis 7 umschrieben.

Der Halteteil kann beispielsweise aus einer Schlaufe gebildet sein, die auf ein zu transportierendes längliches Gebilde aufgeschoben werden muss. Zweckmässiger ist jedoch eine Ausbildung nach Anspruch 2, wobei eine Längenveränderung der Halteriemchen eine Anpassung an das zu transportierende längliche Gebilde ermöglicht.

Um die Tragvorrichtung an Personen unterschiedlicher Grösse anzupassen, ist sie vorteilhafterweise nach Anspruch 3 ausgestaltet.

Die Ausbildung der Tragvorrichtung nach Anspruch 4 gestattet es, die Tragvorrichtung an Gebilde verschiedener Länge und oder an Personen unterschiedlicher Grösse anzupassen. Besonders vorteilhaft ist eine Ausgestaltung der Tragvorrichtung nach Anspruch 5 da dann die Tragvorrichtung bei Nichtgebrauch ähnlich einem Gürtel um die Hüfte einer Person angeordnet werden kann. Dies ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn

die Tragvorrichtung zum Transport von Skiern dient und auf eine Skitour mitgenommen werden soll.

Für die Aufbewahrung und den Transport der Tragvorrichtung ist insbesondere eine Ausgestaltung der Tragvorrichtung nach Anspruch 6 von Vorteil, da dann auf zusätzliche Behältnisse verzichtet werden kann. Dabei erweist es sich besonders zweckmässig, wenn die Tragvorrichtung nach Anspruch 7 weitergebildet ist, da sie dann zusätzlich noch zur Aufnahme anderer Utensilien geeignet ist, die beispielsweise für Skitouren zweckmässig sind, wie Proviant, Skifelle, Skiwachs, Bekleidungsstücke usw.

Ausführungsbeispiele der Tragvorrichtung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen näher beschrieben, dabei zeigen:

Figur 1 eine Tragvorrichtung zum Tragen von Skiern;

Figur 2 einen als Lendentasche ausgebildeten Aufnahmeteil in schaubildlicher Darstellung.

Die Figur 1 zeigt eine Tragvorrichtung 2, in der ein Paar Skier 4 angeordnet ist. Gegebenenfalls können zwischen den Laufflächen der Skier auch noch Stöcke und an den Bindungen der Skier Skischuhe angeordnet werden. Die Tragvorrichtung weist einen unteren zur Aufnahme der unteren bzw. hinteren Enden der Skier dienenden Aufnahmeteil 6 auf. Dieser ist über ein als Riemen ausgebildetes Verbindungsorgan 8 mit einem oberen Halteteil 10 verbunden, der die Skier 4 umgibt und festhält. Der Verbindungsriemen 8 weist in seinem oberen Teil eine Tragschleife 12 auf, mit der die Tragvorrichtung 2 mit den Skiern 4 über der Schulter einer Person getragen werden kann. Da der obere Halteteil 10 am oberen Teil der

des zu tragenden Gebildes unterhalb der Tragschlaufe, so dass ein aufrechtes Transportieren des Gebildes gewährleistet ist. Dadurch wird nicht nur das Tragen des länglichen Gebildes angenehmer, sondern es wird vor allen Dingen auch eine Belästigung der Umwelt vermieden. Weiter bringt die Tragvorrichtung den Vorteil, dass sie ausserordentlich klein und leicht gebaut werden kann, so dass sie sich praktisch überall unterbringen lässt und mitgeführt werden kann. Die Tragvorrichtung kann sogar so leicht, dünn und geschmeidig ausgebildet werden, dass sie in einer Kleidertasche untergebracht und mitgeführt werden kann.

Vorteilhafte Ausbildungen der Tragvorrichtung sind in den Ansprüchen 2 bis 7 umschrieben.

Der Halteteil kann beispielsweise aus einer Schlaufe gebildet sein, die auf ein zu transportierendes längliches Gebilde aufgeschoben werden muss. Zweckmässiger ist jedoch eine Ausbildung nach Anspruch 2, wobei eine Längenveränderung der Halteriemchen eine Anpassung an das zu transportierende längliche Gebilde ermöglicht.

Um die Tragvorrichtung an Personen unterschiedlicher Grösse anzupassen, ist sie vorteilhafterweise nach Anspruch 3 ausgestaltet.

Die Ausbildung der Tragvorrichtung nach Anspruch 4 gestattet es, die Tragvorrichtung an Gebilde verschiedener Länge und oder an Personen unterschiedlicher Grösse anzupassen. Besonders vorteilhaft ist eine Ausgestaltung der Tragvorrichtung nach Anspruch 5 da dann die Tragvorrichtung bei Nichtgebrauch ähnlich einem Gürtel um die Hüfte einer Person angeordnet werden kann. Dies ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn

Skier angreift, liegt deren Schwerpunkt unterhalb der Tragschlaufe 12, so dass die Skier aufrecht transportiert werden können, ohne sie in dieser Lage festhalten zu müssen.

Der obere Halteteil 10 ist aus zwei Riemchen 14, 16 gebildet, die über eine Schliesse 18, die vorzugsweise als Schnalle ausgebildet ist, längenveränderlich verbindbar sind. Dadurch kann der obere Halteteil einerseits Skiern verschiedener Querschnittsabmessungen angepasst werden und andererseits fest an den Skiern zur Anlage gebracht werden.

Die Tragschlaufe 12 ist längenveränderlich ausgebildet, wozu eine Schliesse 20 dient, die vorzugsweise als Schnalle ausgebildet ist. Auch der Verbindungsriemen 8 ist mittels einer Schliesse 22, beispielsweise einer Schnalle, längenveränderlich ausgestaltet. Die Schliesse 22 teilt den Verbindungsriemen 8 in einen oberen Teil 24 und einen unteren Teil 26. Vorzugsweise ist die Schliesse 22 am oberen Teil befestigt, so dass der untere Teil 26 als Gürtel dienen kann, der mit einer Schliesse 28 am Aufnahmeteil 6 zusammenwirkt.

Der Aufnahmeteil 6 weist einen Sack 30 auf, der am oberen Rand mit einer Einschnürrvorrichtung 32 versehen ist. Diese kann aus einem Gummizug oder aus zwei Riemchen 34, 36 gebildet sein, die über eine Schliesse 38 miteinander längenveränderlich verbindbar sind. Mittels der Einschnürrvorrichtung 32 kann der Aufnahmeteil 6 fest an den unteren Enden der Skier angeordnet werden. Gleichzeitig dient die Einschnürrvorrichtung aber auch dazu, den Sack 30 zu verschliessen, wenn die Tragvorrichtung 2 nicht mehr benötigt wird und die übrigen Teile der Tragvorrichtung in dem Sack 30 aufbewahrt werden. Mittels des als Gürtel ausgebildeten unteren Teiles 26 des Verbindungsriemens 8 und der Schliesse 28 kann dann der Sack 30 ähnlich

einer Lendentasche um die Hüften einer Person geschnallt werden.

Die Figur 2 zeigt die Ausbildung eines Aufnahmeteiles 40 als Lendentasche 42, wobei an einer Seite der als Gürtel dienende untere Teil 26 des Verbindungsriemens 8 angeordnet ist, während an der anderen Seite die Schliesse 28 vorhanden ist. Die Lendentasche enthält einen Reissverschluss 44, der neben der Längswand 46 auch über die Seitenwand 48 reicht, an der der untere Teil 26 des Verbindungsriemens 8 angeordnet ist. Durch Oeffnen des Reissverschlusses an der Seitenwand 48 wird eine Oeffnung zur Aufnahme der Enden der Skier 4 freigegeben. Die Oeffnung kann in eine vom übrigen Teil der Lendentasche unabhängige Kammer führen.

Skier angreift, liegt deren Schwerpunkt unterhalb der Tragschlaufe 12, so dass die Skier aufrecht transportiert werden können, ohne sie in dieser Lage festhalten zu müssen.

Der obere Halteteil 10 ist aus zwei Riemchen 14, 16 gebildet, die über eine Schliesse 18, die vorzugsweise als Schnalle ausgebildet ist, längenveränderlich verbindbar sind. Dadurch kann der obere Halteteil einerseits Skiern verschiedener Querschnittsabmessungen angepasst werden und andererseits fest an den Skiern zur Anlage gebracht werden.

Die Tragschlaufe 12 ist längenveränderlich ausgebildet, wozu eine Schliesse 20 dient, die vorzugsweise als Schnalle ausgebildet ist. Auch der Verbindungsriemen 8 ist mittels einer Schliesse 22, beispielsweise einer Schnalle, längenveränderlich ausgestaltet. Die Schliesse 22 teilt den Verbindungsriemen 8 in einen oberen Teil 24 und einen unteren Teil 26. Vorzugsweise ist die Schliesse 22 am oberen Teil befestigt, so dass der untere Teil 26 als Gürtel dienen kann, der mit einer Schliesse 28 am Aufnahmeteil 6 zusammenwirkt.

Der Aufnahmeteil 6 weist einen Sack 30 auf, der am oberen Rand mit einer Einschnürrvorrichtung 32 versehen ist. Diese kann aus einem Gummizug oder aus zwei Riemchen 34, 36 gebildet sein, die über eine Schliesse 38 miteinander längenveränderlich verbindbar sind. Mittels der Einschnürrvorrichtung 32 kann der Aufnahmeteil 6 fest an den unteren Enden der Skier angeordnet werden. Gleichzeitig dient die Einschnürrvorrichtung aber auch dazu, den Sack 30 zu verschliessen, wenn die Tragvorrichtung 2 nicht mehr benötigt wird und die übrigen Teile der Tragvorrichtung in dem Sack 30 aufbewahrt werden. Mittels des als Gürtel ausgebildeten unteren Teiles 26 des Verbindungsriemens 8 und der Schliesse 28 kann dann der Sack 30 ähnlich

-8-
Leerseite

3245934

Nummer:

32 45 934

Int. Cl.³:

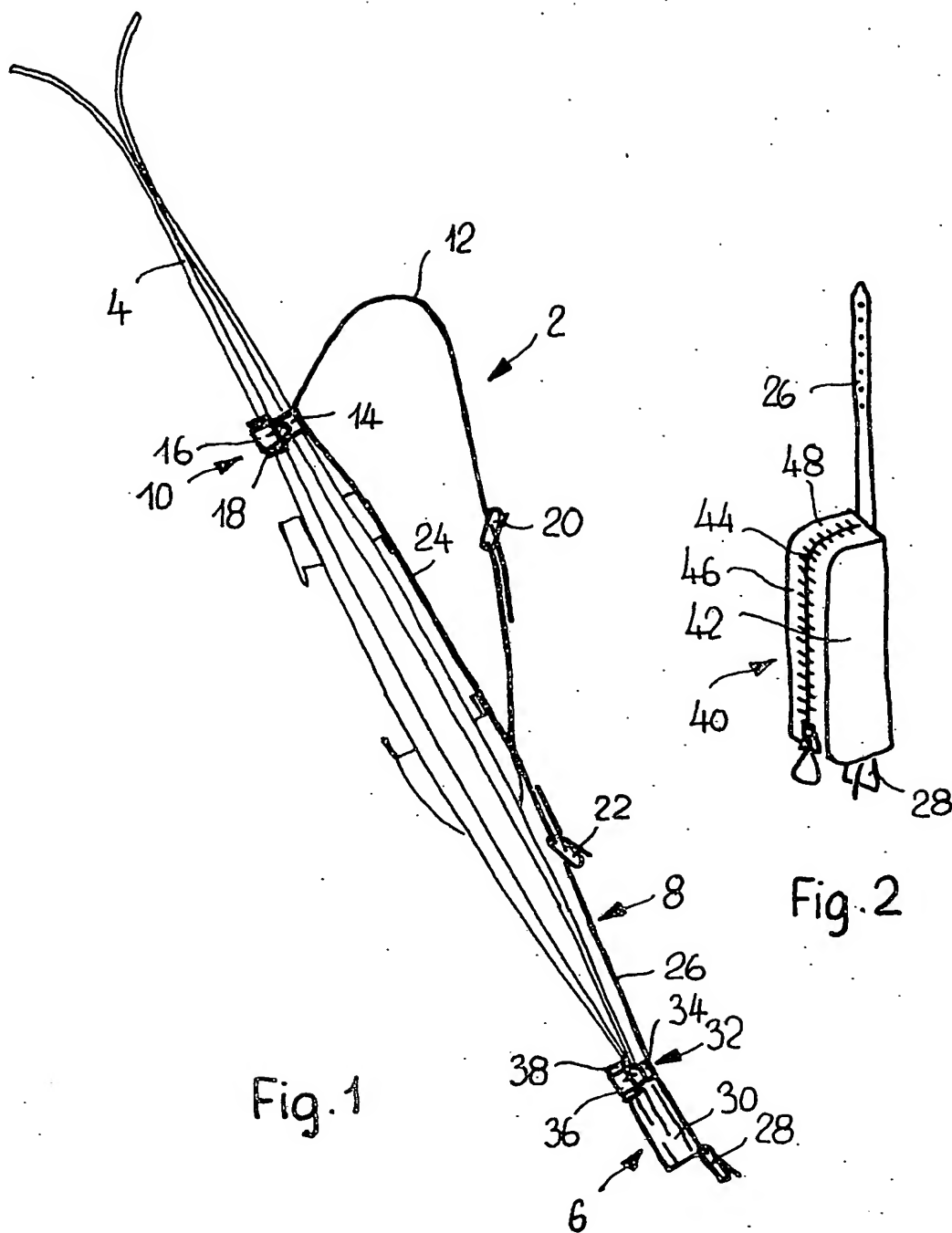
A 45 F 5/00

Anmeldetag:

11. Dezember 1982

Offenlegungstag:

12. April 1984



8.
Leerseite